

# Zürich 2050 - Metropolitan-Transekt Uetliberg - Lindau

## Vision zur Topologie einer nachhaltigen Kultur- und Erholungslandschaft

**Ausgangslage:** Dynamik und Wandel sind Wesensmerkmale von Landschaften. Ausgehend von den natürlichen Gegebenheiten sind Landschaften über Jahrtausende hinweg durch menschliche Nutzung geprägt und manipuliert worden. Sie sind somit sichtbarer Ausdruck des sich ständig wandelnden Zusammenspiels von Natur und Kultur. Landschaft wird gemäss dem europäischen Landschaftsübereinkommen als ein von Menschen zusammenhängend wahrgenommener Raum verstanden. Die Landschaft der Zukunft kann z.B. eine Zoopolis, ein Inter-Spezies-Raum, welcher die gegenseitige Abhängigkeit von Menschen, Tieren und Pflanzen berücksichtigt und dadurch eine erweiterte Idee von Gesellschaft und lebenswerter Landschaft ergibt sein.

**Problemstellung:** Wie verändert sich der landschaftliche Raum in einer geophysikalischen Epoche, einer Zeit der Erdgeschichte, in der es uns Menschen mittels Technologie möglich ist Landschaften in fast unbegrenztem Massstab zu beeinflussen? Wie sieht unter den gegebenen Umständen der nachhaltige Metropolitanraum Zürich 2050 aus?

### Diplomand



Yanik Klöter

Die Schweiz hat sich in der Pariser Klimaübereinkunft dazu verpflichtet bis 2030 ihren Treibhausgasausstoss im Vergleich zum Jahr 1990 zu halbieren. 2019 hat der Bundesrat dieses Ziel gar verschärft. Ab dem Jahr 2050 soll die Schweiz unter dem Strich keine Treibhausgasemissionen mehr ausstossen. Neben dem Ausstoss von Treibhausgasen gilt es auch weitere dringliche Themen zu nennen. Klimawandel, Artensterben, Bevölkerungszunahme, Wetterextreme oder Urbanisierung sind globale Trends. Die Landschaftsarchitektur (Landschafts-, Raum- und Freiraumplanung) muss Wege anstossen, um mit den neuen urbanen Dichten und auch den ökologischen Ansprüchen der Zukunft umzugehen.

**Ergebnis:** Das bildhafte Projekt zeigt anhand verschiedener Annahmen zur räumlichen Entwicklung mögliche Situationen auf.

Die Arbeit skizziert eine Netto-Null Zukunftslandschaft 2050 in einem Transekt zwischen Uetliberg und Lindau (bei Effretikon); zusammengefasst:

- Das Zürcher Stadtgebiet ist von privatem Verkehr mit Verbrennungsmotoren befreit. Der ÖV ist elektrifiziert.
- Dübendorf verfügt über ein kooperatives Netzwerk von ökologisch ausgerichteter und solidarisch betriebener Landwirtschaft.
- Lindau produziert dank modernster Technologie und Robotik intensiv, effizient und ressourcenschonend.

### Referenten

Prof. Hans-Michael Schmitt, Gabi Lerch, Prof. Dr. Christoph Küffer

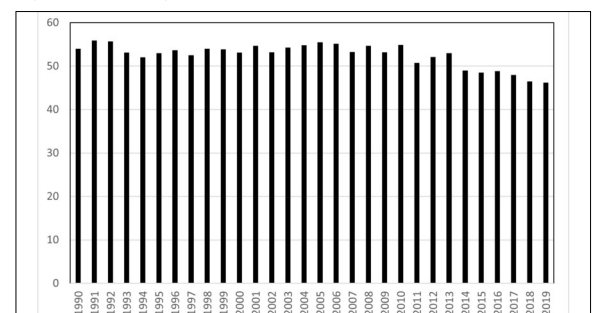
### Korreferent

Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG

### Themengebiet

Landschaftsarchitektur

Entwicklung THG Emissionen (Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente)  
eigene Darstellung, Daten BAFU 2021



### Konzeptuelle Gesamtvision

Eigene Darstellung

